

G e m e i n d e R e i n a c h

Die Stadt vor der Stadt

P R O T O K O L L der 370. Sitzung des Einwohnerrates

Datum	Donnerstag, 26. Juni 2008
Zeit / Ort	19.00 Uhr, im Gemeindezentrum
Anwesend	38 Einwohnerräte / 6 Gemeinderäte
Entschuldigt	Cyrill Brun, Fredy Fecker Gemeinderat Yves Thommen
Vorsitz	Ulrich Berger, Alterspräsident Stefan Brugger (nach der Wahl ER-Präsidium)
Protokoll	Regula Fellmann

Traktandenliste:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten
2. Ernennung von 3 provisorischen Stimmzählern/Stimmzählerinnen durch den Alterspräsidenten
3. Wahl des Präsidenten/der Präsidentin des Einwohnerrates
Übernahme des Vorsitzes durch den/die neu gewählte/n Präsidenten/Präsidentin
4. Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin des Einwohnerrates
5. Wahl von 3 Stimmzählern/Stimmzählerinnen (Büromitglied)
6. Wahl von 7 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission GPK
7. Wahl von 7 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission RPK
8. Wahl von 7 Mitgliedern der Finanzkommission FIKO
9. Wahl von 9*) Mitgliedern der Kommission für Planungsfragen KOPF
*) *vorbehältlich ER-Beschluss vom 23.06.2008*
10. Wahl der Präsidien und Vizepräsidien der ständigen einwohnerrätlichen Kommissionen durch das Einwohnerratsbüro
11. Wahl von 4 Mitgliedern der Vormundschaftsbehörde

12. Wahl von 28 Mitgliedern des Wahlbüros
13. Wahl von 2 Mitgliedern der Verwaltungskommission des Wasserwerkes Reinach und Umgebung
14. Wahl von 3 Mitgliedern der Betriebskommission Jugendhaus
15. Allfällige neue persönliche Vorstösse
16. Diverses und Mitteilungen

Traktandum 1: Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten

Ulrich Berger SVP begrüsst die anwesenden Ratsmitglieder und den GR zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2008/2012. Speziell willkommen heisst er sechs neue Einwohnerratsmitglieder: Caroline Mall SVP, Zoë Meyer GLP, Francesco Bertoli GRÜNE, Cyrill Brun SVP, Markus Kilchherr CVP und Eric Urban SVP. Zum Wohl der gesamten Einwohnerschaft und der Gemeinde sollen sie in ihrer neuen Tätigkeit von Freude, Erfolg und Genugtuung begleitet sein, was denn auch dem ER neue Impulse von Farbe und Leben gibt. Ein besonderer Willkommensgruss gilt den zahlreich erschienen Zuhörerinnen und Zuhörern, wie auch den Vertretern der Medien. Den einen dankt der Sprecher für ihr Interesse, den anderen für eine sachliche und neutrale Berichterstattung.

Ulrich Berger SVP eröffnet die Sitzung mit ganz persönlichen Anmerkungen:

Zum zweiten Mal die konstituierende Sitzung des Reinacher Einwohnerrates zu eröffnen, ist ein besonderer, stolzer Moment und auch eigen, weil ich vor etwa 45 Jahren als junger Revisor bei meinem ersten Mandat in einer namhaften Reinacher Firma im Rechnungswesen und an einem brisanten Zwischenabschluss mittun konnte. Dies war ein guter Berufsanfang und ein gefreuter Kontakt zu den damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Betriebsinhaberschaft. Leider sind die meisten Personen in der Zwischenzeit gestorben. Dasselbe ist mir in vielen anderen Fällen an verschiedensten Orten auch passiert. Man sagt, es sei eine Alterserscheinung, der Lauf der Welt, trotzdem macht es manchmal betroffen, traurig und auch nachdenklich. Glücklicher- und zufälligerweise schliesst sich jetzt die Reinacher Beziehung, vorläufig ver-söhnlich mit dem kleinen Amt als Alterspräsident. Einerseits verbleibt die angenehme Aufgabe traditionell dem ältesten Ratsmitglied, andererseits bedeutet dies Jahrgang 1938 und 70 Jah-ringe, welche ständig hintennach düsselen oder voraus gümperlen. Einmal sind 30 vorne und 40 hinten, dann ist es wieder umgekehrt. Einmal steht man mittendrin, und wenn man ver-sucht einen zu vertrampen, nützt alles nichts, sie sind einfach nicht kaputt zu machen. Es ist eine Lebensphase, in welcher man guter Dinge ist, wenn man in der Nacht nicht mehr als zweimal austreten muss, und man am morgen frohgemut merkt, wieder erwachen zu dürfen, um Weg und Steg zu gehen.

Für den ER sind zwei, drei Fakten wichtig, welche bewusst unser politisches Bemühen auf Ge-meindeebene beeinflussen. Warum Gemeinde? Weil hier unser Betätigungsfeld ist, das wir kon-zentriert mit bestem Wissen und Gewissen anzugehen haben. Respekt gegenüber den Personen,

sowie immateriellen und materiellen Strukturen müssen unsere Devise sein. Dann läuft es gut. Aber eben, wer kann diesen schönen Ratschlag schon jederzeit bedingungslos und zu 100% befolgen. Niemand, es menschelet überall, und wo gehobelt wird, gibt es etwas Späne. Ein äusserst geschätzter Mathelehrer hat vor 55 Jahren einer Klasse von Besserwissern an die Wandtafel geschrieben: „Respekt und Achtung (lat: respectus) gleich Zurücksehen, Bewährtes mitnehmen und verbessern, gleich Vorwärtssehen, Neues prüfen, respektive gegebenenfalls übernehmen.“ Keine schlechte Gleichung. Sie gilt auch heute noch und künftig. Es ist so eine Sache mit Respekt und Achtung. Sofort hat jedermann Zweifel parat. Wieso ist denn weltweit so viel Unrecht, Gewalt, wissentliche und unwissentliche Irreführung, Oberflächlichkeit gegenüber Menschen und Umwelt vorhanden. Und all dies in einem unglaublichen Ausmass sowie in unzähligen Facetten von unerträglicher Vielfalt. Die Frage ist doch immer, weshalb ist dies so, weshalb bleibt es so und weshalb ändert sich nichts. Als Laie scheint es mir manchmal, dass auch studierte Leute und Analysten keine endgültige Antwort darauf haben. Im Ernst: Die Zeiten gleichen sich und sind konstant. Erfreulicherweise lassen sich aber die Verhältnisse am Optimalsten noch in der kleinen autonomen Schweiz und gerade in der Wohngemeinde durch die Bürgerschaft verbessern oder ändern. Einige Jahrzehnte zurück erinnert frage ich mich hie und da, ob früher Respekt auch in unseren Breitengraden nicht vielmehr falsch interpretiert respektive angewandt wurde. Nur so war beispielsweise die Gleichgültigkeit gegenüber tiefen Lebensumständen von breiten Bevölkerungskreisen zu erklären. Inzwischen wurde vieles gewaltig verbessert und verändert. Ich behaupte, die markanten Verbesserungen hat man nicht zuletzt der seriösen, hartnäckigen, ausgewogenen politischen Arbeit während Generationen von links und rechts zu verdanken. Nichts anderem. Alles Weitere ist schlussendlich nur innerhalb der politischen Leitplanke entstanden und möglich geworden. Heute wird mit gewissem Recht bei den Jungen auf zuwenig Respekt hingewiesen. Hand aufs Herz: Finden wir dies nicht auch bei den älteren Generationen? Das Pendel schwingt halt hin und her, aber den Takt bestimmen wir alle miteinander. Das heisst Alt und Jung bewegen sich meist in einem vorgegebenen bzw. in einem vorgelegten Umfeld. Und gerade dies ist für Jung und Alt komplizierter geworden. Und gerade für die Jungen wurde es sicher schwieriger als früher. Dem entgegen zu treten tragen wir Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte eine Mitverantwortung. Zusammen mit dem GR haben wir vertretbare Rahmenbedingungen zu setzen, bürgernah den positiven Konsens zu suchen, zu formulieren, festzulegen und einzuführen. Das Gemeindeparlament hat die Pflicht, die gesetzlichen Regeln so zu gestalten, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner getragen und verstanden fühlen, und eben auch bei unangenehmen Kompromissen und Entscheidungen zuletzt noch Ja zum Ganzen sagen zu können. Dieser Zielvorgabe kann sich der ER nicht entziehen, da muss er durch. Dies führt eben manchmal zu lebhaften Auseinandersetzungen, in denen wir respektvoll miteinander umgehen wollen. Rücksicht, Fairness, Anstand, Vertrauen und Verantwortung ist die richtige Rezeptur. Die Einbindung aller Bevölkerungskreise ist die Maxime. Logischerweise gibt es wechselweise Gruppierungen, welche Einzelinteressen voranstellen. Dies ist rechtens, notwendig und auszudiskutieren. Aber als Parlament sind wir für alle da. Die politische Ecke wird allenfalls zweitrangig, manchmal muss man sich eben auch etwas zusammenraufen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, die nächsten vier Jahre werden uns gehörig auf Trab halten. Hauptstrasse, Sekundarschulhäuser, HarmoS, Quartierpläne, Demographie, ausgeglichene Finanzhaushalte mit Stabilisierung der steuerlichen Ertragskraft etc. werden Schwerpunkte sein. Die aufgegleiste Reinacher Reform wird die Ratstätigkeit aufwerten. Geschäfte in den Sachkommissionen, das heisst in unserer Mitte, werden alleine schon wegen längerfristigen Planungen auf Einfluss und Reaktionen mit Weitsicht sowie Cleverness zu diskutieren bzw. zu beurteilen sein. Es stehen uns tatsächlich interessante Jahre bevor. Je nach Blickwinkel sind kühne, härtere, passendere oder weniger zusagende Entscheide zu erwarten. Zweifellos wird unser Rat in gewohnt guter Zusammenarbeit mit GR und Verwaltung die nötige

Zuversicht und Sorgfalt zur Lösungsfindung aufbringen. Der GR und die Verwaltung sollen aber trotzdem wissen oder merken, dass wir ER-Mitglieder öfters näher bei den Leuten und im Interesse von Stimmbürgern und Steuerzahlern unsere Forderungen stellen und formulieren. Und zwar auch dann, wenn es der Exekutive und der Verwaltung vielleicht nicht immer so passt. Uns allen ist zu wünschen, dass wir bei der Behandlung dieser Probleme den richtigen und vernünftigen Durchblick haben. In diesem Sinne erkläre ich die heutige konstituierende Sitzung für das Amtsjahr 2008-2009 als eröffnet und danke für die Aufmerksamkeit.

Die Einladung für die heutige Sitzung wurde zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Wenn niemand einen Änderungsantrag stellt, so wird die Traktandenliste stillschweigend genehmigt.

Keine Wortmeldungen

://: Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2: Ernennung von 3 provisorischen Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen durch den Alterspräsidenten

Der Alterspräsident bestimmt als provisorische Stimmenzähler Verena Kuntner SP, Rosmarie Wyss PER/IMP/Grüne und Ernst Senn FDP/GLP.

://: Als Stimmenzähler amten Verena Kuntner SP, Rosmarie Wyss PER/IMP/Grüne und Ernst Senn FDP/GLP.

Traktandum 3: Wahl des Präsidenten/der Präsidentin des Einwohnerrates

Béatrix von Sury CVP schlägt namens der CVP-Fraktion Stefan Brugger zur Wahl vor.

WAHLPROTOKOLL

Ausgeteilte Stimmzettel	38	<u>Es erhielten Stimmen:</u>	
Eingegangene Stimmzettel	38		
Ungültige Stimmen	0	Stefan Brugger	34
Leere Stimmen (4)			
Gültige Stimmen	38		
Absolutes Mehr	20		

://: Als Einwohnerratspräsident für das Amtsjahr 2008/2009 ist Stefan Brugger CVP gewählt.

Der ER gratuliert dem neugewählten Einwohnerratspräsidenten mit einem Blumenstrauss. Der GR gratuliert mit einer Flasche Wein.

Der neue ER-Präsident Stefan Brugger CVP übernimmt den Vorsitz

Stefan Brugger CVP dankt dem Rat für das Vertrauen. Weiter dankt er dem Alterspräsidenten Ulrich Berger, der den Stein ins Rollen brachte. In meinem Studium lernte ich, dass jeder das tun soll, was er am besten kann, dann geht es der Gesellschaft am besten. In diesem Sinne konzentriere ich mich darauf, dem Rat möglichst gut zu dienen und ihn gut zu leiten. Dies gilt nicht nur für den ER, dies gilt auch draussen im Dorf und auch für das anschliessende Präsidentenfest. Ich habe den Grill den Behämmerten in Obhut gegeben, und die Salate von meiner Mutter zubereiten lassen. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit mit dem ER, dem GR, der Presse und auch der Verwaltung. Ganz nach dem Motto, dass wir das Beste für Reinach wollen, gibt jeder sein Bestes. Ich erkläre Annahme der Wahl.
Ich möchte alle Anwesenden herzlich einladen zum anschliessenden Präsidentenfest.

Traktandum 4: Wahl des/der Vizepräsidenten/Vizepräsidentin des Einwohnerrates

Dominik Schneider SVP schlägt Rainer Rohrbach SVP zur Wahl vor.

WAHLPROTOKOLL

Ausgeteilte Stimmzettel	38	<u>Es erhielten Stimmen:</u>	
Eingegangene Stimmzettel	38		
Ungültige Stimmen	0	Rainer Rohrbach	32
Leere Stimmen (6)			
Gültige Stimmen	38		
Absolutes Mehr	20		

://: **Als Einwohnerrats-Vizepräsident für das Amtsjahr 2008/2009 ist Rainer Rohrbach SVP gewählt.**

Der ER gratuliert dem neugewählten Einwohnerratspräsidenten mit einem Blumenstrauss. Der GR gratuliert mit einer Flasche Wein.

Rainer Rohrbach SVP erklärt Annahme der Wahl.

Traktandum 5: Wahl von 3 Stimmzählern/Stimmzählerinnen (Büromitglieder)

Es werden vorgeschlagen:

- Rudolf Maeder SP
- Désirée Lang Wenger PER/IMP/Grüne
- Ruth Schaller FDP/GLP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Als Stimmzähler für das Amtsjahr 2008/2009 sind Désirée Lang Wenger PER/IMP/Grüne, Rudolf Maeder SP und Ruth Schaller FDP/GLP gewählt.

**Die gewählten Stimmzähler lösen die provisorischen Stimmzähler ab
und übernehmen ihr Amt.**

Traktandum 6: Wahl von 7 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission GPK

Es werden vorgeschlagen:

- Ernst Senn FDP/GLP
- Désirée Lang Wenger PER/IMP/Grüne
- Andrea Brügger CVP
- Christoph Layer SP
- Christine Dollinger SP
- Rainer Rohrbach SVP
- Primo Müller SVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gewählt: Andrea Brügger CVP, Christine Dollinger SP, Désirée Lang Wenger PER/IMP/Grüne, Christoph Layer SP, Primo Müller SVP, Rainer Rohrbach SVP und Ernst Senn FDP/GLP.

Traktandum 7: Wahl von 7 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission RPK

Es werden vorgeschlagen:

- Verena Kuntner SP
- Christine Dollinger SP
- Petra Kaderli FDP/GLP
- Roman Cueni SVP
- Caroline Mall SVP
- Beat Böhlen CVP
- Gabriele Hornstein CVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt: Beat Böhlen CVP, Roman Cueni SVP, Christine Dollinger SP, Gabriele Hornstein CVP, Petra Kaderli FDP/GLP, Verena Kuntner SP und Caroline Mall SVP.

Traktandum 8: Wahl von 7 Mitgliedern der Finanzkommission FIKO

Es werden vorgeschlagen:

- Marie-Therese Müller PER/IMP/Grüne
- Paul Wenger SVP
- Ulrich Berger SVP
- Dieter Baumann CVP
- Björn Hoffmann FDP/GLP
- Klaus Endress FDP/GLP
- Rudolf Maeder SP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Finanzkommission gewählt: Dieter Baumann CVP, Ulrich Berger SVP, Klaus Endress FDP/GLP, Björn Hoffmann FDP/GLP, Rudolf Maeder SP, Marie-Therese Müller PER/IMP/Grüne und Paul Wenger SVP.

Traktandum 9: Wahl von 9 Mitgliedern der Kommission für Planungsfragen KOPF

Es werden vorgeschlagen:

- Rosmarie Wyss PER/IMP/Grüne
- Esther Hörmann SP
- Martina Schmid SP
- Zoë Meyer FDP/GLP
- Gerda Massüger FDP/GLP
- Béatrix von Sury CVP
- Fredy Fecker CVP
- Urs Waller SVP
- Eric Urban SVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Kommission für Planungsfragen gewählt: Fredy Fecker CVP, Esther Hörmann SP, Gerda Massüger FDP/GLP, Zoë Meyer Stähli FDP/GLP, Martina Schmid SP, Eric Urban SVP, Béatrix von Sury CVP, Urs Waller SVP und Rosmarie Wyss PER/IMP/Grüne.

Traktandum 10: Wahl der Präsidien und Vizepräsidien der ständigen einwohnerrätlichen Kommissionen durch das Einwohnerratsbüro

GPK

://: Das Büro hat als Präsidenten Christoph Layer SP und als Vizepräsidenten Primo Müller SVP gewählt.

RPK

://: Das Büro hat als Präsidenten Roman Cueni SVP und als Vizepräsidentin Petra Kaderli FDP/GLP gewählt.

FIKO

://: Das Büro hat als Präsidenten Björn Hoffmann FDP/GLP und als Vizepräsidenten Dieter Baumann CVP gewählt.

KOPF

://: Das Büro hat als Präsidenten Fredy Fecker CVP und als Vizepräsidentin Esther Hörmann SP gewählt.

Traktandum 11: Wahl von 4 Mitgliedern der Vormundschaftsbehörde

Es werden vorgeschlagen:

- Nicole Fechtig Buck FDP/GLP
- Heini Brugger CVP
- Madeleine Jordi SVP
- Christine Fries SP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Vormundschaftsbehörde gewählt: Heini Brugger CVP, Nicole Fechtig Buck FDP/GLP, Christine Fries SP und Madeleine Jordi SVP.

Traktandum 12: Wahl von 28 Mitgliedern des Wahlbüros

Es werden vorgeschlagen:

- | | |
|---------------------------------|-------|
| ▪ Monika Frech Santos | FDP |
| ▪ Rahel Häner | GLP |
| ▪ Jacqueline Kilchherr-Boehmler | FDP |
| ▪ Kurt Huldi | FDP |
| ▪ Marc Schmid | FDP |
| ▪ Elsbeth Keller | PER |
| ▪ Roger Straub | Grüne |
| ▪ Moritz Weisskopf | IMP |
| ▪ Simone Brugger-Grellinger | CVP |
| ▪ Andrea Brügger | CVP |
| ▪ Nadine Fecker | CVP |
| ▪ Christina Kilchherr | CVP |
| ▪ Raphael Seebacher | CVP |
| ▪ René Thommen | CVP |
| ▪ Daniel Dollinger | SP |
| ▪ David Meier | SP |
| ▪ Esther Hörmann | SP |
| ▪ Roger Jeker | SP |
| ▪ Melanie Remy | SP |
| ▪ Francesca Renggli | SP |
| ▪ Adrian Billerbeck | SVP |
| ▪ Sandra Braschler | SVP |
| ▪ Stefan Hänggi | SVP |

- Mathias Krähenbühl SVP
- Stephan Krähenbühl SVP
- Ramon Müller SVP
- Sabrina Peter SVP
- Simon Schaub SVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder des Wahlbüros gewählt: Adrian Billerbeck SVP, Sandra Braschler SVP, Andrea Brügger CVP, Simone Brugger-Grellinger CVP, Daniel Dollinger SP, Nadine Fecker CVP, Monika Frech Santos FDP, Rahel Häner GLP, Stefan Hänggi SVP, Esther Hörmann SP, Kurt Huldi FDP, Roger Jeker SP, Elsbeth Keller PER, Christina Kilchherr CVP, Jacqueline Kilchherr-Böhmler FDP, Mathias Krähenbühl SVP, Stephan Krähenbühl SVP, David Meier SP, Ramon Müller SVP, Sabrina Peter SVP, Melanie Remy SP, Francesca Renggli SP, Simon Schaub SVP, Marc Schmid FDP, Raphael Seebacher CVP, Roger Straub Grüne, René Thommen CVP und Moritz Weisskopf IMP.

Traktandum 13: Wahl von 2 Mitgliedern der Verwaltungskommission des Wasserwerkes Reinach und Umgebung

Es werden vorgeschlagen:

- Jürg Jucker SP
- Urs Treier SVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Verwaltungskommission des Wasserwerkes Reinach und Umgebung gewählt: Jürg Jucker SP und Urs Treier SVP.

Traktandum 14: Wahl von 3 Mitgliedern der Betriebskommission Jugendhaus

Es werden vorgeschlagen:

- Léonie Laukemann PER/IMP/Grüne
- Claudina Reiss SP
- Eva Eusebio CVP

Da nicht mehr Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, erklärt der Vorsitzende die Genannten als in stiller Wahl gewählt.

://: Für die Amtsperiode 2008/2012 sind als Mitglieder der Betriebskommission Jugendhaus gewählt: Eva Eusebio CVP, Léonie Laukemann PER/IMP/Grüne und Claudina Reiss SP.

Traktandum 15: Allfällige neue persönliche Vorstösse

Es sind keine neuen Vorstösse eingegangen.

Traktandum 16: Diverses und Mitteilungen

Gemeinderätin Bianca Maag-Streit: Schuldet noch eine Erklärung an Béatrix von Sury CVP. Sie fragte betreffend Vorlage zur Leistungsvereinbarung mit der Seniorenstiftung Aumatt. Es geht um die §§ 26 und folgende, welche gestrichen sind, und bei uns im Punkt 4 noch enthalten sind. Bei der Überarbeitung der Leistungsvereinbarung anfangs Jahr waren diese Paragraphen noch aktuell. Sie wurden im Juni gestrichen und traten per 01.01.2008 in Kraft.

Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden anschliessend zum Präsidentenfest im Innenhof des Heimatmuseums ein. Es kommen sowohl die Antifussballer wie auch die Fussballfanatiker auf ihre Rechnung.

Schluss der Sitzung: 19.50 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident:
Stefan Brugger

Die Sekretärin:
Regula Fellmann